



individuell reisen

Michael Müller Verlag

Severine Wahl

# Auvergne & Limousin

## Zentralmassiv



10 GPS-Wanderungen und Touren

## Besse-et-Saint-Anastaise

Wie ein klassisches Bergdorf darf man sich Besse nicht vorstellen. Zwar schnuppert man hier auf über 1000 m Höhe Bergluft und verfügt mit dem Nachbarort Super-Besse über ein modernes Wintersportzentrum - doch für Almhüttengaudi kommt der 1500-Einwohner-Ort viel zu nobel daher. Die Altstadt ist gespickt mit Restaurants sowie Souvenir- und Feinkostläden.



Der Marktplatz von Besse

Zu einer florierenden Handelsstadt mit bedeutendem Markt blühte Besse im Mittelalter und in der Renaissance auf. Die vornehmen grauen Häuser aus dem 15. und 16. Jh. mit Türmchen und Wappen über den Eingängen zeugen vom Reichtum ihrer einstigen Besitzer. Besonders viel Charme vergangener Zeiten versprüht die Metzgerstraße (Rue de la Boucherie), in der sich alte Schlacht- und Handwerkerhäuser aneinanderreihen. An der Ecke zur Rue Mercière findet sich eines der ältesten Gebäude der Stadt (Nummer 11), das nur La Reine Margot genannt wird - die erste Frau von König Heinrich IV. hat hier eine Nacht verbracht. In dem Haus ist Frankreichs erstes Skimuseum eingerichtet (Eintritt 4,50 €, eingeschränkte Öffnungszeiten, → [www.sancy.com](http://www.sancy.com), Tel. 04-73795730).

Eine dicke Stadtmauer mit drei Eingängen schützte Besse einst vor unwillkommenen Eindringlingen, davon ist allerdings nur wenig erhalten - die Bewohner nutzten die Steine, um Häuser und Scheunen zu bauen. Als eines der Überbleibsel ragt der Glockenturm (Beffroi) über dem doppelten Stadttor südlich der Altstadt in die Höhe. Einen Blick lohnt auch die ehemalige Stiftskirche Saint-André im romanisch-gotischen Stil (12. Jh). Säulen mit Figurenkapitellen umgeben den Chorraum. Hübsch ist auch das Chorgestühl mit Schnitzereien. Nicht wundern, wenn die Kirche ohne schwarze Marienstatue auskommt - die Skulptur hält Sommerresidenz in der nahegelegenen Kapelle in Vassivière. In einer feierlichen Prozession wird sie jedes Jahr auf den Hügel hinauf- und wieder hinuntergetragen.

**Cascade de Vaucoux:** 12 m fällt die Cascade de Vaucoux (auch Cascade de l'Anglard wegen der Nähe zur Brücke Anglard genannt) eine Felswand aus dunklem Vulkangestein hinunter. Kleine Stege führen zum Wasserfall und über den Bach Vaucoux. Obwohl sich die Cascade mitten im Wald befindet, ist sie leicht zu finden: Von Besse die D 36 südwärts Richtung Compains (Route de Compains) nehmen und der Straße für

etwa 2 km bis zu einer kleinen Parkbucht auf der linken Seite folgen. Hier führt ein Fußweg in den Wald hinab, diesem geradeaus und immer weiter bergab folgen. Gegen Ende ist der Boden recht verwurzelt. Nach etwa 10 Min. wird man mit dem schönen, nassen Naturspektakel belohnt.

**Super-Besse:** Hübsch ist es nicht anzuschauen, das Wintersportzentrum Super-Besse (auf 1350 m), was wohl am Look der 1960er-Jahre liegt. 1961 wurde die Skistation 7 km westlich von Besse am Fuße des Berges Puy de Perdrix errichtet - sie ist ideal auch für Anfänger und Familien. Über 40 km Pisten und rund 60 km Langlaufloipen gibt es hier, diese sind mit dem Pistennetz vom Puy de Sancy verbunden. 13 Pisten sind beleuchtet, sodass der Skispaß auch im Dunklen weitergehen kann. Aber Super-Besse bietet mehr als nur Skispaß: Schnee-Quad-Touren, Schneeschuh-Wanderungen (auch nachts) und im Sommer auch eine 1,6 km lange Zipline. Eine Gondelbahn fährt im Winter wie im Sommer auf den Gipfel des 1824 m hohen Perdrix, von oben bietet sich ein atemberaubender Panoramablick auf die Monts Dore mit dem Puy de Sancy und auf die Täler ringsherum. Im Sommer kann man sich bei Wandertouren oder auf ausgeschilderten Mountainbike-Routen austoben.

**Chapelle Notre-Dame-de-Vassivière:** Die kleine Kapelle mit großem Zulauf liegt knapp 8 km westlich von Besse auf einer Anhöhe. Erbaut Mitte des 16. Jh., ist sie der bedeutendste Wallfahrtsort in der Umgebung. Angezogen werden die Besucher von einer schwarzen Madonnenstatue - allerdings nur eine Kopie, denn das Original wurde während der Französischen Revolution verbrannt. Jedes Jahr wird sie bei der sogenannten *Montade* am 2. Juli in einer feierlichen Prozession von der Kirche Saint-André in Besse auf die Anhöhe getragen - im 19. Jh. wohnten diesem Ritual bis zu 20.000 Pilger bei. Im Chorraum hinter dem Altar thront die gekrönte Statue in edlem Gewand mit dem Jesuskind auf dem Schoß, über ihr schweben zwei vergoldete Engel, rechts von ihr wacht Saint Nectaire und links Saint Austremoine. Am Sonntag nach dem 21. September kommt die schwarze Madonna zurück nach Besse. Diese *Dévalade* findet mit einem Feuerwerk ihren Abschluss. Neben der Kapelle befindet sich eine Herberge zum Übernachten oder für einen Snack.

♦ Juli-Sept. zugänglich. Über die D 978 Richtung Super-Besse/Égliseneuve d'Entraigues, Vassivière, Besse-et-Saint-Anastaise.

**Lac Pavin:** Der Lac Pavin ist ein Kratersee wie aus dem Bilderbuch. Er gilt als einer der schönsten der Auvergne. Unergründlich tief wirkt er, tatsächlich ist er mit 92 m der tiefste der Region. 5 km westlich von Besse (an der D 978) liegt er auf 1197 m Höhe, umsäumt von Nadelbäumen. Besteigt man den Puy de Montal (1411 m, ca. 30 Min.) an der Südseite, sieht man, dass das Maar fast kreisrund ist. Der See zählt zu den jüngsten vulkanischen Erscheinungen Frankreichs: Vor etwa 6900 Jahren entstand der Kratersee am Südostrand des Sancy-Massivs durch einen Vulkanausbruch. Einem Mythos zufolge soll in dem Krater ursprünglich ein Dorf gelegen haben. Weil die Bewohner ein zu lasterhaftes Leben führten, überschwemmte Gott den Ort, um sie zu bestrafen. Wirft man der Legende nach am 31. Dezember eine Münze in die Mitte des Sees, kann man angeblich noch die Glocken der alten Dorfkirche aus den Tiefen hören. Baden ist verboten, stattdessen stehen (Tret-)Boote für kleine Touren zur Verfügung. Berühmt ist der See auch für seine Saiblinge, die man im Restaurant am Ufer genießen kann. Auf einem Wanderweg lässt sich das Gewässer in etwa einer Stunde umrunden (den gelben Zeichen folgen, Parkplatz an der D 978).

**Site Troglodyte de Jonas:** Wie ein überdimensionaler Schweizer Käse wirkt die Felswand aus vulkanischem Tuff, die sich 10 km nordöstlich von Besse (über die D 978) über dem Tal des Couze Pavin erhebt. Hier lebten einst bis zu 600 Menschen in Felsenwohnungen und einfachen Häusern darunter. Schon die Kelten schlugen 400 v. Chr. erste Höhlen in den Stein. Um das Jahr 1000 schufen sich Mönche ein felsiges Refugium mitsamt Kapelle. Noch heute sind Fresken aus dem 11. Jh. zu sehen. Die Blütezeit der 500 m breiten und 100 m hohen Felswand war aber im 13. Jh. Im (heute unzugänglichen) nördlichen Teil lebten damals die einfachen Dorfbewohner und die Tiere, im (zugänglichen) östlichen Teil der Ritter Dalmas de Jaunac. Sieben Etagen war seine über eine Wendeltreppe erschlossene „Herrenhöhle“ hoch. Diese und andere Hohlräume kann man besichtigen. Auch wenn es der heutige Zustand nicht unbedingt vermuten lässt: Einstmals ließ es sich hier durchaus komfortabel leben. Die ausgehöhlten Felsen kann man auch bei mittelalterlichen Führungen erkunden.

◆ Eintritt 7 €. Ganzjährig geöffnet. Öffnungszeiten → Website. Es empfiehlt sich festes Schuhwerk. Jonas, 63610 Saint-Pierre-Colamine, [Tel. 04-73561642](tel:04-73561642), [www.jonastroglo.fr](http://www.jonastroglo.fr).

**Cézallier mit Égliseneuve-d'Entraigues:** Zwischen dem Sancy-Massiv und den Bergen des Cantal erstreckt sich das weite Basaltplateau des Cézallier - in seiner Menschenverlassenheit, seiner Weite, seiner rauen, strengen Natur eine beeindruckende Landschaft. Kleine Sträßlein führen zwischen Weiden hindurch und laden zur Spazierfahrt ein. Oder man besucht das Örtchen Égliseneuve-d'Entraigues, das neben einem außergewöhnlichen Hotel-Restaurant auch mit dem Maison des Fromages d'Auvergne aufwarten kann. Es ist angegliedert an das Office de Tourisme, wo man in einem Film mehr über die fünf AOP-Käsesorten der Auvergne erfährt und sie anschließend gleich probieren kann.

◆ **Maison des Fromages d'Auvergne:** Eintritt frei. Di-So 10-18 Uhr. Place du Foirail, 63850 Égliseneuve-d'Entraigues, [Tel. 06-68838656](tel:06-68838656), [www.maisondesfromages.fr](http://www.maisondesfromages.fr).

## **Basis-Infos**

**Information Bureau de Tourisme,** im Juli/Aug. tägl. geöffnet, sonst → Website. 13, rue Notre Dame, 63610 Besse-et-Saint-Anastaise, [Tel. 04-73795284](tel:04-73795284), [www.sancy.com](http://www.sancy.com).

**Maison du Tourisme,** im Juli/Aug. tägl. geöffnet, sonst → Website. Rond Point des Pistes, 63610 Super-Besse, [Tel. 04-73796029](tel:04-73796029), [www.sancy.com](http://www.sancy.com).

**Baden** Künstlich angelegter, 14 ha großer Badensee **Lac des Hermines** in Super-Besse. In den Sommerferien ist der Badestrand überwacht. Daneben Sport- und Spaßzentrum **Les Hermines** mit Schwimmbad, Indoorspielfeld und Kletterhalle.

**Markt** Jeden Mo Wochenmarkt in der Altstadt von Besse-et-Saint-Anastaise.

**Mountainbike** Bei Besse gibt es 4 ausgeschilderte Routen, bei Super-Besse noch einmal 3. Bei der Skistation wurde ein Biker-Park geschaffen; hier kann man Mountainbike-Pisten hinabkurven. In der Nähe von Égliseneuve-d'Entraigues, beim Gîte d'Étape les Rivaux, sind 3 weitere Strecken markiert.

**Seilbahn** Die Seilbahn ist während der Winter- und Sommersaison geöffnet. Sie führt von Super-Besse auf den Puy de Perdrix.

**Veranstaltungen Transhumance de la Vierge noire,** die schwarze Madonna wird am 2. Juli von der Kirche in Besse 8 km zur Kapelle von Vassivière getragen (Fête de la Montade), am So nach dem 21. Sept. wird das Prozedere in umgekehrter Richtung wiederholt (Fête de la Dévalade).

**Fête de l'Estive,** am 1. So im Aug. Volksfest am Lac Pavin mit Shows, Animationen und Salers-Rindern. Eines davon landet auf dem Spieß überm Feuer.

**Fête de la Saint-Sixte,** immer am 6. Aug. starten von 4 Orten des Sancy-Massivs Wanderer den Aufstieg zum Gipfel des Puy de Sancy, wo mit einem großen Picknick gefeiert wird. Startpunkt an der Tourist-Info in Super-Besse.

**Wintersport** Das Skigebiet von Super-Besse umfasst etwa 60 km Langlaufloipen und 4 km Pisten, die mit den Pisten des Puy de Sancy verbunden sind. Zudem gibt es beleuchtete Pisten und markierte Schneeschuh-Wanderrouten.

## **Übernachten / Essen & Trinken**

\*\*\*\* **Mildiss,** optisch ungewöhnlicher Hotelkomplex mit exzentrischer Holzkonstruktion inmitten einer grünen Idylle. Er beherbergt 32 einfache, aber geschmackvoll eingerichtete Zimmer, deren dezenter Stil sich im Restaurant mit Panoramafenstern fortsetzt. Hier kann man gehobeneren französischen Küche genießen, auch eine vegetarische Menü. Die Karte wechselt im Wochentakt. Ein Spa-Bereich mit Innen- und Außenpool, Sauna und Dampfbad sowie Pflegeanwendungen geben dem Ganzen Wellnesscharakter. So/Mo abends geschlossen. Serre-Bas, [Tel. 04-73791010](tel:04-73791010), [www.mildiss.com](http://www.mildiss.com).  
€€€-€€€€

**\*\*\* L'Auberge de la Petite Ferme**, der frühere Bauernhof außerhalb von Besse hat sich in ein stattliches Hotel mit rund 30 Zimmern in verschiedenen Komfortkategorien verwandelt - viele mit Balkon oder Terrasse, komfortabel und modern ausgestattet in angenehmen Braun- oder Rottönen. Zum Inventar gehören ein Spa sowie Fitness- und Billardraum. Im Restaurant speist man in freundlicher und ebenfalls moderner Atmosphäre. In der offenen Küche wird Traditionelles frisch zubereitet - beachtliche Auswahl an Truffade-Varianten. Tägl. geöffnet. Le Faux, [Tel. 04-73795139](tel:04-73795139), [www.auberge-petite-ferme.com](http://www.auberge-petite-ferme.com). €€-€€€

**Mein Tipp \*\* Hôtel de la Providence**, 17 km südwestlich von Besse, mitten in der faszinierenden Landschaft des Cézallier, liegt dieses außergewöhnliche Hotel-Restaurant. Die Zimmer sind ein Wohnraum, sehr hell, cremefarben und mit liebevoll ausgesuchtem Dekor versehen. Es gibt auch 6 sehr preiswerte Zimmer mit Gemeinschaftsdusche und WC. Im Restaurant serviert man überwiegend traditionelle auvergnatische Gerichte, wobei auch internationale Akzente gesetzt werden. Sehr gute Weinkarte! Deutschsprachig. Restaurant nur abends geöffnet, Reservierung erforderlich. 13, route de Besse, 63850 Égliseneuve-d'Entraigues, [Tel. 04-73719003](tel:04-73719003), [www.hotel-providence.com](http://www.hotel-providence.com). €€€

**\*\* Hôtel Le Sancy**, im Stadtkern gelegenes, familiengeführtes kleines Hotel in einem Hospiz aus dem 15. Jh. Mit 9 hellen Zimmern, gemütlich in bäuerlichem Stil gehalten. Besonders charmant: In 4 Zimmern sind die traditionellen Kamine erhalten. Zum Haus gehört eine rustikale Brasserie mit einfacher Küche (Crêpes, Salate, Wurstplatte, Fondue). 3, place Docteur Alfred Pipet, [Tel. 04-73795013](tel:04-73795013), [www.hotel-sancy-besse.com](http://www.hotel-sancy-besse.com). €€

**Aaïsa**, in dem 700 Jahre alten ehemaligen Postrelais in der Altstadt wurden 5 große Zimmer und ein Appartement ganz bezaubernd herausgeputzt - hell, freundlich, modern, teilweise mit Holzgebälk. Sehr herzliche Atmosphäre. 2, rue du Marché, [Tel. 04-73795950](tel:04-73795950), [www.aaïsa.eu](http://www.aaïsa.eu). €€

**Bio/Regional Datcha Anastasia**, kleine Ruheoase etwas außerhalb von Besse mit 5 angenehmen Gästezimmern im Stil ihres jeweiligen Namens gehalten - es gibt ein afrikanisches, ein japanisches, ein skandinavisches, ein auvergnatisches und ein russisches Zimmer. Zum Abendessen wird im Wechsel Französisches, Mediterranes oder Exotisches serviert - bio und frisch. Zudem gibt es ein Dampfbad zum Entspannen und Aufwärmen. Saint-Anastaise, [Tel. 06-89377224](tel:06-89377224), [www.datcha-anastasia.com](http://www.datcha-anastasia.com). €€

**L'Oustaou**, gemütliches Restaurant mit riesigem Kamin im Herzen der Altstadt. Serviert wird traditionelle Regionalkost, Klassiker wie Truffade, Fondue, Steak vom Salers-Rind etc. Vor allem im Winter herrscht eine lauschige Atmosphäre beim Knistern des Kaminfeuers. Tägl. geöffnet, Mo-Mi nur mittags. 18, rue Notre Dame, [Tel. 04-73795961](tel:04-73795961). €-€€

**Le Bessoï**, jede Menge deftige Galettes gibt es in diesem sympathischen Lokal im Herzen der Altstadt mit großer Terrasse zum Place de la Gayme. Doch das Gasthaus ist nicht nur eine Crêperie: Auch regionale Spezialitäten wie Chou farci, Fondue mit Saint-Nectaire-Käse oder Truffade (direkt in der Pfanne) werden aufgetischt. Mi/So abends und Do ganztägig in der Nebensaison geschlossen. 1, place de la Gayme, [Tel. 04-73795663](tel:04-73795663). €-€€

**La Bergerie**, beliebtes Restaurant in einem traditionellen Steinhaus gegenüber den Pisten in Super-Besse. Berühmt für seine Truffade - eine der besten in der Umgebung und direkt in der Pfanne serviert. Während der Winter- und Sommersaison tägl. nur mittags geöffnet (im Sommer schon ab 10 Uhr), abends nur mit Reservierung. Route de Vassivière, 63610 Super-Besse, [Tel. 04-73796106](tel:04-73796106), [www.labergerie-superbesse.com](http://www.labergerie-superbesse.com). €-€€

**Le Lac Pavin**, traumhaft am Lac Pavin ist dieses Hotel-Restaurant gelegen. Unten bietet die Brasserie - bei schönem Wetter auf der Terrasse am Ufer - Regionaltypisches und Snacks. Das Restaurant oben hat nur abends geöffnet. Die Spezialität des Hauses ist der Seesaibling, auch Rotforelle genannt, die der Küchenchef meist selbst fängt. Auch sonst viel Fisch auf der Karte, insgesamt feine Küche. Reservierung empfohlen. Zum Haus gehören 5 farbenfrohe, gepflegte und ruhige Zimmer - allesamt mit Blick auf den See. Das Restaurant hat während der franz. Ferien tägl. und Juni-Sept. tägl. mittags geöffnet, die Bar mit Terrasse auch bis abends. [Tel. 04-73796279](tel:04-73796279), [www.lac-pavin.com](http://www.lac-pavin.com). €€

## Rund um die Vulkankette

Der Auvergne hat die Natur ein ungewöhnliches Meisterwerk geschenkt: Die Monts Dômes - das Markenzeichen der Region und ein Teil des Naturparks Volcans d'Auvergne. Majestätisch erheben sich diese grünen Berge, besser bekannt als Chaîne des Puys, im nördlichen Teil des Departements. Eine Kette aus über 80 Vulkanen bildet diese in Europa einzigartige Landschaft. Seit 2018 gehört sie zum UNESCO-Weltnaturerbe. Vor etwa 95.000 Jahren begann die Natur, dieses grüne Wunderwerk zu formen. Aktiv sind die Vulkane in der Auvergne nicht mehr. Die letzten Ausbrüche ereigneten sich vor rund 8400 Jahren.



Fahrt mit Aussicht: Mit der Panoramabahn lässt sich der Gipfel bequem erklimmen

Über 45 km ziehen sich die mit Wiesen und Wäldern bedeckten Vulkane westlich von Clermont-Ferrand von Norden nach Süden. Am häufigsten kommt der Schlackenkegel vor, geformt von Lavaströmen, ähnlich wie der Stromboli bei Sizilien. Die naturgewaltigen Katastrophen vor Urzeiten sind heute ein Segen, denn sie haben kleine Paradiese geschaffen, wie z. B. den Lac d'Aydat, eine beliebte Freizeidylle für Sonnenanbeter und Wasserratten. Auch Kraterseen wie das Maar Gour de Tazenat sowie Lavadome reihen sich in die Kette der Naturschönheiten ein. Der bekannteste unter den Vulkanen ist der Puy de Dôme. Von seinem Gipfel bietet sich eine gigantische Aussicht auf die Chaîne des Puys. Ausflüge empfehlen sich nicht nur auf die Anhöhen, sondern auch mitten in die Krater hinein, wie in den des Vulkans von Lemptégy. Oder zu einer ganz neumodischen Vulkanwelt: Vulcania, eine Art Disneyland für Lavafans. Um die Kette finden sich zahlreiche schmucke Kirchen, eine der schönsten der ganzen Region ist die Basilika Notre-Dame d'Orcival - ein Muss für Liebhaber kunsthistorisch wertvoller Architektur und für Marienverehrer.

## Puy de Dôme

Er ist der Big Boss in der Vulkankette. Mit 1465 m ist der Puy de Dôme der höchste und markanteste Kegel in der Chaîne des Puys; nicht umsonst ist das Departement nach ihm benannt. Einen Krater hat er nicht, dafür setzt er sich aus zwei Vulkandomen zusammen, die ihm von Weitem die Form eines Hutes verleihen. Der Puy de Dôme ist als „Grand Site de France“ ausgezeichnet - als besonders wertvoller Ort. Vor rund 12.000 Jahren entstanden die Kegel aus übereinandergelagerten, erkalteten Lavaströmen. Seit jeher übt der Puy de Dôme eine große Faszination auf die Menschen aus. Schon die Römer errichteten im 2. Jh. auf dem Gipfel zu Ehren von Merkur, dem Götterboten und Schutzpatron der Reisenden, einen Tempel gewaltigen